Referenten:

Dr. med. Stephan Alder, Potsdam
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse

Dr. jur. Dirk Engel, Potsdam
Rechtsanwalt, Kanzlei Horn & Engel

Dr. Albert Erlanger, Zürich
Spezialarzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. phil. Klemens Färber, Potsdam
Psychologe, Psychotherapeut und Psychoanalytiker

Jürgen Gerentz, Potsdam
Soziologe, Mediator im Täter-Opfer- Ausgleich der Potsdamer Justiz

Ulrike Michels-Vermeulen, Berlin
Psychotherapeutin in eigener Niederlassung

--------✂----------✂----------✂----------

Tagungsort: **Hotel „Am Griebnitzsee", an der S-Bahn-Station „Griebnitzsee", Rudolf-Breitscheid-Str. 190 in Potsdam**

Anmeldung:

1. per e-mail: **Dr.Alder@t-online.de**
2. Per Fax: 0331-748 73 60, jeweils 09-18.00 Uhr, außer mittwochs
3. An: Praxis Dr. Stephan Alder, Großbeerenstr. 139, 14482 Potsdam

Tagungsbeitrag: (incl. Imbiß und Mittagessen am Samstag)

50.00 €	für Mitglieder der BGPPmP
60.00 €	für Nicht-Mitglieder
30.00 €	für Arbeitslose, Studenten und Rentner

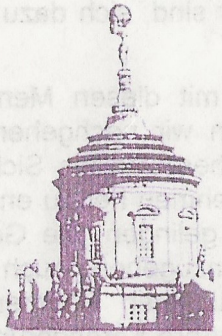
zu überweisen bis 01.06.03 an: BGPPmP: „Psychotherapie- Tagung"
Konto 491 011 5885, HypoVereinsbank Potsdam, BLZ:160 200 86

Unterstützt wird die Tagung von den Firmen Lilly, Pfizer und Lichtwer

Brandenburgische Gesellschaft
für Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie e.V.
(BGPPmP)

---

28. Potsdamer Psychotherapie-Tagung



zum Thema:

TÄTER UND OPFER -

UND THERAPEUTEN IM SPANNUNGSFELD

am 13. und 14. Juni 2003

im Hotel „Am Griebnitzsee"

in Potsdam-Babelsberg, Rudolf-Breitscheidstr. 190

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zur diesjährigen Tagung der Brandenburgischen Gesellschaft für Psychotherapie, Psychosomatik und medizinische Psychologie laden wir Sie ganz herzlich ein. Wir haben mit Bedacht das Thema „Täter und Opfer-..." gewählt, denn nicht nur das Thema Krieg treibt uns um, sondern auch die alltägliche Konfrontation mit Menschen, die Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt geworden sind, von Folter, Vertreibung oder drohender Abschiebung. Ebenso haben wir es mit Menschen zu tun, die Täter sind, sich dazu bekennen und darunter leiden.

Die therapeutische Arbeit mit diesen Menschen umfaßt mehrere Stufen und Aspekte, denen wir nachgehen wollen. Traumatisierte Opfer brauchen ein wiederhergestelltes Sicherheitsgefühl, das vom äußeren therapeutischen Rahmen her zu entstehen beginnt. Nur auf dieser Grundlage kann es gelingen, die Gewaltfolgen medizinisch, psychologisch und sozial anzugehen. Auch die Täter als Patienten brauchen einen solchen sicheren Rahmen und eine entwickelte Motivation für innere und äußere Veränderungen. Für uns alle ist der rechtliche Rahmen unseres therapeutischen oder gutachterlichen Handelns dabei von besonderer Bedeutung.

In vielen Psychotherapien geht es darum, das Opfer-Sein wie das Täter-Sein zu überwinden. Denn beides schreibt die entstellende Vergröberung fest, die innerseelisch und sozial durch die Gewalt entstanden ist. Wir Therapeuten müssen uns dazu einer Begegnung stellen, deren unbewußte Ebene noch lange der Beziehung von Täter und Opfer entspricht – eine Begegnung, die uns Schuldgefühle, Scham und Angst bereitet und die uns einbezieht in die Frage: „Warum Gewalt?"

S. Alder, K. Färber

Programmablauf:

Freitag, der 13. Juni. 2003

17.00 bis 18.00 Uhr : Mitgliederversammlung

19.00 bis 20.30 Uhr: **Stephan Alder:**
Einführung in die Thematik „Täter und Opfer"
und Bestandsaufnahme - anschließend Diskussion

Samstag, den 14. Juni 2003

09.30 bis 09.45 Eröffnung und Moderation (Stephan Alder)

09.45 bis 10.40 Uhr: **Dirk Engel:**
Die rechtliche Einbettung psychotherapeutischen und psychiatrischen Handelns, auch unter strafrechtlichem Aspekt

10.45 bis 11.40 Uhr: **Jürgen Gerentz:**
Täter-Opfer-Ausgleich- Eine Einführung und Falldarstellungen

--- *anschließend Pause (15 min)* ---

12.00 bis 12.45 Uhr: **Ulrike Michels-Vermeulen:**
Psychotherapie nach Man-Made-Desastern– Therapieansätze nach Extremtraumatisierung am Beispiel bosnischer Bürgerkriegsflüchtlinge

--- *anschließend Mittagspause Pause (13 bis 14 Uhr)* ---

14.00 bis 14.45 Uhr: **Albert Erlanger:**
Aggression im Alter

15.00 bis 15.45 Uhr: **Klemens Färber:**
„Täter" und „Opfer" –
als Rollen in therapeutischen Übertragungsprozessen

16.00 bis 17.30 Uhr: Workshop und Abschluß der Tagung

Die Teilnahme wird mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert!